



Schloss von Diedendorf

Hans Streiff von Lauenstein, dem Erbauer des Schlosses von Diedendorf, ist die Niederlassung der Welschen Bevölkerung in der Gegend zu verdanken. Er überzeugte den Grafen von Nassau-Saarbrücken, sie aufzunehmen. Der Graf übergab ihm Land in Diedendorf, wo er mit dem Bau seines Schlosses beginnt. Dieser kleine befestigte Landsitz aus dem Jahr 1577 ist ein Beispiel des architektonischen und dekorativen Baustils der elsässischen Renaissance des 16. Jahrhunderts.

Nehmen sie sich Zeit für eine Besichtigung.

Der Hafen von Harskirchen

Der Saarkohlenkanal und die kanalisierte Saar bilden einen 105 km langen Wasserweg mit 27 Schleusen. Es ist die westliche Grenze des Krummen Elsass. Der Schleppegang des Kanals, der früherer Weg für die Pferde, die die Kähne zogen, ist heute den Radfahrern, Skatern, Spaziergängern und Anglern...zugänglich; es herrscht dort ein Verkehr wie nie zuvor! Mit dem Fahrrad erreicht man von hier aus nordwärts Saarbrücken in Deutschland und südwärts das Schleusewerk von Arzviller in der Moselle.



Die traditionellen Obstgärten

Zum Schloss von Diedendorf gehört ein 2,5 Hektar großer Obstgarten.

Dieser schöne geschützte Hochstammobstgarten, erinnert an die vielen Obstgärten mit Hochstammbäumen, die im 19. Jht überall in der Gegend zur Landschaft gehörten.



Die Ruhebänke der Kaiserin Eugenie

An den Markttagen gehen sich die Bauern mit ihren erzeugten Produkten in die Städte. Die Frauen tragen einen Korb auf dem Kopf, und die Männer eine Kiepe auf dem Rücken. Wenn sie Pause machen, können die Bäuerinnen ihre Lasten auf dem oberen Teil abstellen und sich auf der Bank ausruhen. Die Ruhebänke der Kaiserin Eugenie entstanden auf Initiative des Präfekten des Bas-Rhin, Auguste-César West. Er erfüllte somit den Wunsch, den die **Kaiserin Eugenie von Montijo** 1853 an ihrem ersten Hochzeitstag mit Kaiser Napoleon III. ausgesprochenen hatte. Mehr als 400 dieser Gedenkstätten aus Vogesensandstein wurden im Elsass an den Wegen gebaut.



RUNDFAHRT NORD DURCH DIE WELSCHEN DÖRFER



Die Abschnitt Nord durch die Hugenottendörfer ist etwa 38 km lang. **Achtung: Von Lorentzen bis zur Abfahrtstelle (Wolsthof) sind es etwa 10 km. Die Strecke ist nicht ausgeschildert, und Sie dürfen die vorhandenen Fahrradmarkierungen nicht berücksichtigen.**

Was ist das Krumme Elsass?

Es ist ein Reliefwechsel zwischen dem Elsass und Lothringen. Im Osten, in Richtung des Elsässer Flachlands, erstreckt sich das Waldmassiv auf einem Sandsteinsockel. Im Westen hingegen bietet die lothringische Hochebene schweren Kalklehm Boden, der landwirtschaftlich nutzbar ist. Die leicht hügelige Landschaft öffnet weite Aussichten über offene Landschaften.



Die Welschen Dörfer
















Sie fahren durch Gebiete, die im 16. Jahrhundert der Familie der Grafen von Nassau-Sarrewerden gehörten, die hier die Reformation einführten. Der Graf von Sarrewerden war aufgeschlossen für die verschiedenen Konfessionen und nahm ab 1559 Flüchtlinge aus Lothringen, Belgien und Nordfrankreich auf. Sie flohen vor den religiösen Verfolgungen im Königreich Frankreich und in der Grafschaft Lothringen. Sie siedeln sich hier an und bauen 7 Dörfer wieder auf, die seitdem „Welsche Dörfer“ genannt werden: **Rauwiller, Goerlingen, Eywiller, Burbach, Kirrberg, Diedendorf und Altwiller.**

Was bedeutet „Welsch“?


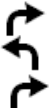




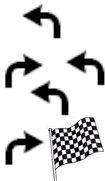
Es ist ein deutsches Wort für „französisch“. Jeder Franzose, der sich in Deutschland niederlässt, wird „welsch“ bezeichnet. Bis 1793 gehörten diese Dörfer zum Heiligen Römischen Reich deutscher Nation. Ein welsches Dorf ist demnach ein Dorf, in dem man französisch spricht. Die Hugenotten bringen ihre Bräuche, ihren Glauben und ihre Sprache mit sich. Obwohl sie schnell die lokale germanische Sprache lernen, sprechen die Immigranten weiterhin ihre eigene Sprache. Noch 200 Jahre später, im 18. Jht, kann man hier französisch sprechen hören.

DURCH DIE WELSCHEN DÖRFER: NÖRDLICHE STRECKE



| | |
|---|--|
|   | <p>Abfahrtspunkt: Parkplatz Wolsthof (bei Berg), auf der Departementstrasse 1061.</p> <p>Zu Beginn der Fahrt links, in der Nähe der Bushaltestelle in die <i>rue de la Forêt</i> einbiegen und bis Eywiller weiterfahren.</p> |
|     | <p>Fahrt durch Eywiller (Welsches Dorf)</p> <p>Im Dorf 2 Mal rechts abbiegen und bis Wolfskirchen fahren. Sie fahren am Gemeindewald von Eywiller entlang, bevor Sie in den von Wolfskirchen gelangen.</p> <p><i>Unten am Hang steht eine Ruhebänk der Kaiserin Eugenie aus dem Jahr 1854.</i></p> <p>Auf der D55 weiterfahren. Links sehen Sie Obstgärten</p> |
|      | <p>Fahrt durch Wolfskirchen</p> <p>Am Schild „Toutes directions“ links abbiegen bis Diedendorf auf der D55. Links auf der D55 weiterfahren.</p> <p>An der Kreuzung links abbiegen, Richtung Niederstinzeln und Fénétrange auf der D8. <i>Seien Sie vorsichtig. Sie sind jetzt auf einer sehr befahrenen Strasse.</i></p> <p>Beim Kreisverkehr rechts die D55 in Richtung Diedendorf nehmen. Es ist die <i>rue Principale</i>.</p> |
|     | <p>Fahrt durch Diedendorf (Welsches Dorf)</p> <p>Geradeaus in Richtung Altwiller weiterfahren. Oben im Dorf am Schloss Diedendorf Halt machen, bevor Sie durch den Wald von Bonnefontaine fahren, dann am Saarkohlenkanal entlang. Machen Sie dort eine Pause. Dann nach der Schleuse geradeaus bis zum Weiler Bonnefontaine fahren und ihn durchqueren.</p> <p>Seien Sie an der Kreuzung vorsichtig! Links und dann rechts auf die C1 nach Altwiller abbiegen. Seien Sie auf der Strasse vorsichtig.</p> |

Begleitblatt / Rundfahrt durch die Welschen Dörfer / Nord : 38 km

| | |
|---|--|
|  | <p>Fahrt durch Altwiller (Welsches Dorf)</p> <p>Beim Haus mit den Holzplatten rechts in die rue de Harskirchen einbiegen. Geradeaus beim Friedhof auf der D23 weiterfahren. Nach dem Dorf weiter geradeaus Richtung Harskirchen - Bissert. Etwas weiter, hinter dem Dorf die nächste links nicht verfehlen. Die Straße ist für LKW verboten. Geradeaus bis zum Abstieg weiterfahren</p> |
|  | <p>Fahrt durch Bissert</p> <p>Rechts in die rue des Seigneurs auf der D423 einbiegen. Dann auf der D23 links abbiegen zur Brücke über den Saarkohlenkanal, dann rechts nach Harskirchen.</p> |
|  | <p>Fahrt durch Harskirchen</p> <p>Auf der D23 geradeaus Richtung Sarre-Union weiterfahren. <i>Sie fahren an einer bemerkenswerten STENGEL-Kirche vorbei.</i> Beim Anstieg rechts die rue de Zollingen – Richtung Sarrewerden nehmen, dann rechts der D96 stets Richtung Saarwerden folgen. <i>Besichtigen Sie die Stiftskirche Saint Blaise, die alte Mühle an der Saar. Sie können auch eine Kahnfahrt auf der Saar machen.</i></p> |
|  | <p>Fahrt durch Zollingen</p> <p>Geradeaus Richtung Zollingen auf der D96 weiterfahren und durch das Dorf fahren. <i>Sie fahren an der Saar entlang, die zu Ihrer Linken liegt.</i> Links auf der D96 bleiben, über die Saar fahren, Richtung Bischtroff-sur-Sarre.</p> |
|  | <p>Fahrt durch Bischtroff-sur-Sarre</p> <p>Geradeaus weiterfahren, dem Schild „Toutes directions“ auf der D96 Richtung Burbach folgen. Am Kreisverkehr die 2. Ausfahrt Richtung Burbach nehmen.</p> |
|  | <p>Fahrt durch Burbach (Welsches Dorf)</p> <p>Durch Burbach fahren. Nach der Linde vor der Kirche, 100 m weiterfahren <i>bis zum Rhinoceros auf Ihrer Rechten, um dort eine Pause einzulegen.</i> Dann wieder bis zur Linde zurückfahren und links abbiegen. Beim Springbrunnen links abbiegen (rue de la montée) bis zum Waldrand.</p> |
|  | <p>Rückkehr zum Ausgangspunkt</p> <p>Vor dem Informationsschild links abbiegen. Am Waldausgang rechts, dann links abbiegen und die Unterführung der Autobahn nehmen. Nach der Brücke links abbiegen, dann liegt auf der linken Seite die Autobahn, an der Sie entlangfahren. Rechts in den steinigigen Weg, kurz vor der Departementstrasse einbiegen, um zu Ihrem Ausgangspunkt zurückzukehren</p> |